



STAATSGERICHTSHOF  
FÜR DAS LAND BADEN-WÜRTTEMBERG

B e s c h l u s s

In dem Verfahren über die Verfassungsbeschwerde  
der Frau

- Beschwerdeführerin -

verfahrensbevollmächtigt:  
Rechtsanwälte

gegen die Beschlüsse des Landesarbeitsgerichts Stuttgart vom  
19. Dezember 2013 und vom 7. Februar 2014 - 7 Sa 57/13 -

hat der Staatsgerichtshof für das Land Baden-Württemberg gemäß § 58 Abs. 5  
Satz 2 in Verbindung mit Abs. 2 und Abs. 4 Satz 1 StGHG durch den Präsidenten  
Stilz, den Vizepräsidenten Dr. Mattes und den Richter Gneiting

am 9. Dezember 2014 einstimmig beschlossen:

Der Wert des Gegenstandes der anwaltlichen Tätigkeit für das Verfassungsbe-  
schwerdeverfahren wird nach § 37 Abs. 2 Satz 2 in Verbindung mit § 14 Rechtsan-  
waltsvergütungsgesetz auf 10.000 € festgesetzt.

gez.  
Stilz

gez.  
Dr. Mattes

gez.  
Gneiting